

Politische Geographie und Stadt

Masterseminar

Dr. rer. habil. Henning Füller

Sommersemester 2021

Contents

| | |
|---|----------|
| Allgemeines | 1 |
| Zielsetzung | 2 |
| Anforderungen | 2 |
| Überblick Leistungsanforderungen | 2 |
| 1 Einführung | 3 |
| 1.1 Sitzung am 13.04. – Einführung | 3 |
| 2 Stadtforschung als Gesellschaftsanalyse | 3 |
| 2.1 Sitzung am 19.4./20.04. – Stadt als Linse | 3 |
| 2.2 Sitzung am 26.04./27.04. – Planetary Urbanisation | 3 |
| 2.3 Sitzung am 03.05./04.05. – Hintergrund: Lefebvre | 3 |
| 2.4 Sitzung am 10.05./11.05. – Fallbeispiele | 3 |
| 2.5 Sitzung am 17.05./18.05. – Politische Konsequenzen I - Stadt als Ansatzpunkt für Kapitalismuskritik | 4 |
| 3 Stadt als soziomaterielles Gefüge | 4 |
| 3.1 Sitzung am 25.05. - ANT in der Stadtforschung? [Montagssitzung entfällt wg. Pfingsten] . . | 4 |
| 3.2 Sitzung am 31.05./01.06. – Hintergrund: Assemblage Urbanism Debatte | 4 |
| 3.3 Sitzung am 07.06./08.06. – Fallbeispiele | 4 |
| 3.4 Sitzung am 14.06./15.06. – Politische Konsequenzen II - Ethnographisch Städte bauen | 4 |
| 4 Stadt als Objekt postkolonialer Erfahrung | 4 |
| 4.1 Sitzung am 21.06./22.06. – Eurozentrische Prämissen in der Stadtforschung | 4 |
| 4.2 Sitzung am 28.06./29.06. – Hintergrund: Can the Subaltern Speak? | 5 |
| 4.3 Sitzung am 05.07./06.07. – Fallbeispiele | 5 |
| 4.4 Sitzung am 12.07./13.07. – Politische Konsequenzen III - Worliding | 5 |

Allgemeines

- Seminarorganisation erfolgt über Moodle - Politische Geographie und Stadt (Einschreibeschlüssel: UrbanQuestion)
- Das Seminar findet wöchentlich Dienstags von 13:15 Uhr bis 15:45 Uhr statt. Wir treffen uns im virtuellen Seminarraum mittels Zoom - Virtueller Seminarraum Politische Geographie und Stadt
- Als unterstützendes Whiteboard für die Visualisierung der Diskussion nutzen wir das Miroboard - Politische Geographie und Stadt

Zielsetzung

Raum ist politisch — das ist im Bezug auf Stadt besonders offensichtlich. Gentrifizierung, Wohnungspolitik, ‚Recht auf Stadt‘ etc. bestimmen Alltagsgespräche und die Medien. Die Stadt ist aber auch ein exzellentes Beispiel, um den Zusammenhang von Raum und Macht grundsätzlicher zu verstehen. In dem Seminar vertiefen wir gemeinsam unser Verständnis der Politischen Geographie am Beispiel des Städtischen. Ziel ist es, Begriffe und Ansätze für die eigene kritische Perspektive auf Stadtentwicklung und städtische Prozesse zu schärfen. Die Politische Geographie bietet hier vor allem einen Ausgangspunkt, das Verhältnis von Stadt, Raum und Macht jenseits von Stadtpolitik und Verwaltung im engeren Sinn wahrzunehmen.

1. Zum einen ist die Stadt eine privilegierte Arena für gesellschaftliche Machtverhältnisse und zugleich für Emanzipation und Widerstand. Beispielsweise hat der Zugriff auf ‚lebenswerte‘ städtische Räume wachsende Bedeutung in einer zunehmend auf kognitiv-kulturelle Wertschöpfung orientierten Ökonomie (Scott 2014; Rossi and Di Bella 2017). Dadurch bekommen die Konflikte um städtische Räume eine neue Brisanz (Mayer 2014). Teils wird das ‚Right to the City‘ als der zentrale strategische Angriffspunkt sozialer Bewegungen gegen herrschende Verhältnisse propagiert (Harvey 2012). Worin genau liegt die besondere Qualität städtischer Räume als Ort von Herrschaft und Widerstand?
2. Neben einer Auseinandersetzung mit der politischen Relevanz des Städtischen bedeutet eine machtsensible Perspektive zum zweiten auch eine Auseinandersetzung mit der Stadtforschung selbst und ihren Konzepten. Vor allem aus einer postkolonialen Perspektive werden zuletzt die Scheuklappen aber auch die eurozentrische Tendenz einer universalisierenden Perspektive auf Stadt nach westlichem Muster betont (Robinson 2006). Kann es angesichts dieser Kritik noch eine allgemeine Theorie der Stadt geben? Wie lässt sich eine Stadtforschung betreiben, die übergreifende Machtwirkungen nicht ignoriert ohne zu universalisieren (Hörning 2018)? Was lässt sich aus der politischen Geographie für eine reflektierte kritische Stadtforschung lernen?

Das Vertiefungsseminar bedeutet in der Hauptsache Lektüre und Auseinandersetzung mit Texten. Ziel ist es, Orientierung über zentrale Debatten zu bekommen, wichtige Begriffe und Ansätze zu verstehen und exemplarische Anwendungen zu diskutieren. Das Seminar wird im Sommersemester digital stattfinden. Wir treffen uns wöchentlich in einer Videokonferenz. Die Diskussion der Texte wird zentral an schriftlichen Ausarbeitungen entlang organisiert, die wir entlang von Lektüreimpulsen anfertigen und gegenseitig kommentieren. Zu jedem Thema wird es einen ergänzenden Input geben, der Hintergründe oder wichtiges zusätzliches Material beibringt.

Literatur zum Einstieg

- Rossi, Ugo. 2017. *Cities in Global Capitalism*. Cambridge: Polity.
- Harvey, David. 2013. *Rebellische Städte. Vom Recht auf Stadt zur urbanen Revolution*. Berlin: Suhrkamp.

Anforderungen

Als Vertiefungsseminar steht die Auseinandersetzung mit der relevanten Literatur im Zentrum. Zentrale Leistungsanforderung ist daher die regelmäßige Lektüre. Daneben ist als mündliche Leistung in einer Seminarsitzung ein kurzer Input zu erbringen.

Überblick Leistungsanforderungen

Pflichtlektüre Zu jeder Sitzung ist ein Text angegeben (ca. 20 - 40 Seiten), der verpflichtend von allen zu lesen ist als Basis für die Diskussion.

1. **Lektüreimpuls und Kommentar** Zu der Pflichtlektüre ist jeweils ein Lektüreimpuls angegeben. Das sind zumeist zentrale Zitate oder Begriffe aus dem jeweiligen Text. Jede/r Teilnehmer*in formuliert eine kurze Antwort auf diesen Impuls. Die Antworten werden über Moodle ausgetauscht und gegenseitig

kommentiert. Diese Auseinandersetzung im Vorfeld informiert und strukturiert die Diskussion im Seminar.

2. Kurzreferat Zu jeder Sitzung ist ein weiterführender Text angegeben. Die Lektüre ist empfohlen aber optional. Zu einer Sitzung bereitet jede/r Teilnehmer*in einen kurzen Input vor, der auf diesem zusätzlichen Text basiert und ggf. weitere eigene Recherche zum Thema umfasst.
3. Modulabschlussprüfung Das Modul wird mit einer Prüfung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit abgeschlossen. In der Hausarbeit wird ein Aspekt der Diskussion im Seminar aufgegriffen und unter Einbezug von weiterer Literatur vertieft (25.000 - 30.000 Zeichen).

1 Einführung

1.1 Sitzung am 13.04. – Einführung

In der ersten Sitzung besprechen wir Seminarplan, Seminarorganisation und Leistungsanforderungen. Wir verabreden die Termine für Präsentationen der Teilnehmer:innen.

2 Stadtforschung als Gesellschaftsanalyse

„Die Stadt erlaubt in besonderer Weise Einblick in die Maschinerie des globalen Kapitalismus“ - so lässt sich eine grundlegende Idee zusammenfassen, auf der ein zentraler Strang einer politischen Geographie der Stadt basiert.

2.1 Sitzung am 19.4./20.04. – Stadt als Linse

In der ersten Sitzung zu diesem Block beginnen wir die Auseinandersetzung mit diesem Strang mit dem klassischen Plädoyer für eine „Soziologie der Stadt“ (Häußermann and Siebel 2013 [1978]) und einer Neuformulierung durch Saskia Sassen: „Can the sociological study of cities produce scholarship and analytic tools that help us understand the broader social transformations under way today as it once did early in the preceding century?“ (Sassen 2010, 4)

2.2 Sitzung am 26.04./27.04. – Planetary Urbanisation

Die zweite Sitzung beschäftigt sich mit einer Weiterführung der Idee, die Stadt als Linse für das Verständnis kapitalistischer Vergesellschaftung zu benutzen. Eine solche Präzisierung haben Neil Brenner und Christian Schmidt unter dem Titel Planetary Urbanization vorgeschlagen. Insbesondere geht es dabei darum, konzeptionelle Ideen Henri Lefebvres für aktuelle Analysen fruchtbar zu machen. Wir beschäftigen uns mit Brenner und Schmidts Vorschlag einer „neuen Epistemologie des Urbanen“ (Brenner and Schmid 2015) und mit einer kritischen Replik (Walker 2015).

2.3 Sitzung am 03.05./04.05. – Hintergrund: Lefebvre

Henri Lefebvres eigenständige und teils enigmatische Beschäftigung mit Raum als Werkzeug einer Gesellschaftsanalyse bildet eine wichtige Inspiration für das bisher Gelesene. In der dritten Sitzung setzen wir uns anhand von Ausschnitten aus seinem Buch „Revolution der Städte“ (Lefebvre 2003) und einem Kommentar (Prigge 1991) intensiver damit auseinander.

2.4 Sitzung am 10.05./11.05. – Fallbeispiele

Was kann der konkrete Gewinn sein, Stadt als Linse für eine Analyse der gegenwärtigen kapitalistischen Vergesellschaftung zu verwenden? Wir beschäftigen uns mit zwei aktuellen Anwendungsbeispielen: *Start Up Urbanismus* (Rossi and Di Bella 2017) und die Finanzialisierung städtischer Klimaanpassung (Grubbauer and Hilbrandt 2020).

2.5 Sitzung am 17.05./18.05. – Politische Konsequenzen I - Stadt als Ansatzpunkt für Kapitalismuskritik

Was bedeuten die Analysen für praktische politische Intervention? Die Stadt erscheint in dieser Perspektive nicht nur als hervorragende Linse für die Analyse, sondern auch als prädestinierter Einsatzpunkt für emanzipatorische Politik. Entsprechend nimmt die Bedeutung von städtischen sozialen Bewegungen zu (Mayer 2014). Ausgeführt hat dieses Argument insbesondere David Harvey (Harvey 2013).

3 Stadt als soziomaterielles Gefüge

Eine weitere Perspektive nimmt das Städtische ebenfalls als einen prädestinierten Fall für eine kritische Auseinandersetzung mit Gesellschaft, allerdings hier dezidiert nicht als Anwendungsfall feststehender Hypothesen sondern als Ansatzpunkt für das empirische Aufdecken sozio-materieller Ko-Produktion. Die Stadt erlaubt ein präzises Verständnis der Ko-Produktion sozialer Realität, so die Erwartung.

3.1 Sitzung am 25.05. - ANT in der Stadtforschung? [Montagssitzung entfällt wg. Pfingsten]

Die Grundidee hier ist die fruchtbare Anwendung theoretischer Erkenntnisse aus den *Science and Technology Studies* für die kritische Stadtforschung. In der ersten Sitzung des Blocks setzen wir uns mit einem solchen Plädoyer auseinander (Färber 2014). Ein Text von Annemarie Mol liefert Hilfestellung für das Verständnis der konzeptionellen Grundlage “multipler Ontologien” (Mol 2014).

3.2 Sitzung am 31.05./01.06. – Hintergrund: Assemblage Urbanism Debatte

Der Text von Alexa Färber (Färber 2014) greift auf eine in der englischsprachigen Geographie bereits zuvor und breiter geführte Debatte zurück. In der zweiten Sitzung des Blocks gehen wir auf diese Debatte ein. Wir beschäftigen uns mit einem kritischen Einwurf (Brenner, Madden, and Wachsmuth 2011) und der Replik darauf (McFarlane 2011).

3.3 Sitzung am 07.06./08.06. – Fallbeispiele

Was kann der konkrete Gewinn sein, Stadt als Erscheinungsort der Ko-Produktion sozialer Realität zu begreifen? Wir beschäftigen uns mit zwei aktuellen Anwendungsbeispielen: Einem Verständnis von Hochwasserschutz als Assemblage (Ranganathan 2015) und einem neuen Begriff von städtischer Teilhabe entlang des Zugangs zur Wasser-Infrastruktur (Anand 2011).

3.4 Sitzung am 14.06./15.06. – Politische Konsequenzen II - Ethnographisch Städte bauen

Was bedeutet diese Vorschläge für praktische politische Intervention. Ignacio Fariás fasst dies unter der Parole “ethnographisch Städte bauen” (Farias 2020). Wir diskutieren diesen Vorschlag.

4 Stadt als Objekt postkolonialer Erfahrung

Ein dritter Vorschlag im Schnittfeld von politischer Geographie und Stadt hebt auf die besondere Rolle der Stadt als Objekt postkolonialer Erfahrung ab. Die Art, wie Städte gebaut werden, wie sich städtische Prozesse derzeit entfalten, aber auch die Begriffe, mit denen wir die Stadt lesbar machen – in allen Fällen ist die historische koloniale Situation und die Prädisposition westlicher Konzepte prägend.

4.1 Sitzung am 21.06./22.06. – Eurozentrische Prämissen in der Stadtforschung

Die kritische Auseinandersetzung mit impliziten Voreinstellungen war ein fruchtbarer Impuls insbesondere in der Stadtforschung. Wir beschäftigen uns mit zwei zentralen Einwüfen dazu (Yeoh 2001; Roy 2009)

4.2 Sitzung am 28.06/29.06. – Hintergrund: Can the Subaltern Speak?

Gayatri Chakravorty Spivak hat in einem Essay einen zentralen Impuls und wichtige Grundlage für diese postkoloniale Perspektive geliefert. Der Essay bildet Basis unserer Auseinandersetzung in der zweiten Sitzung des Blocks (Spivak 2008).

4.3 Sitzung am 05.07./06.07. – Fallbeispiele

Was bedeutet diese Perspektive konkret? Wir diskutieren zwei Beispiele der Anwendung: Perspektiven urbaner Dekolonisierung am Beispiel Berlins (Ha 2014) und eine Auseinandersetzung mit *Policy Mobility* am Beispiel Shen Zhen (Zhang 2012).

4.4 Sitzung am 12.07./13.07. – Politische Konsequenzen III - Worlding

Was bedeuten diese Analysen für praktische Politik? Wir diskutieren den Vorschlag von Tariq Jazeels für eine reflektierte Version des Kosmopolitanismus (Jazeel 2011).

In dieser letzten Sitzung des Seminars reflektieren wir das Seminar und besprechen die Themenstellung der schriftlichen Hausarbeiten.

Anand, Nikhil. 2011. "PRESSURE: The PoliTechnics of Water Supply in Mumbai." *Cultural Anthropology* 26 (4): 542–64.

Brenner, Neil, David J. Madden, and David Wachsmuth. 2011. "Assemblage Urbanism and the Challenges of Critical Urban Theory." *City* 15 (2): 225–40.

Brenner, Neil, and Christian Schmid. 2015. "Towards a New Epistemology of the Urban?" *City* 19 (2-3): 151–82. <https://doi.org/10.1080/13604813.2015.1014712>.

Farias, Ignacio. 2020. "Für Eine Anthropologie Des Urbanismus. Ethnographisch Städte Bauen." *Zeitschrift für Volkskunde* 116 (2): 171–92. <https://doi.org/10.31244/zfvk/2020/02.01>.

Färber, Alexa. 2014. "Potenziale Freisetzen: Akteur-Netzwerk-Theorie Und Assemblageforschung in Der Interdisziplinären Kritischen Stadtforschung." *Sub\urban. Zeitschrift für Kritische Stadtforschung* 2 (1): 95–103. <https://doi.org/10.36900/suburban.v2i1.109>.

Grubbauer, Monika, and Hanna Hilbrandt. 2020. "Städte Des Globalen südens Im Fokus von Klima- Und Entwicklungsfinanz." *Sub\urban. Zeitschrift für Kritische Stadtforschung* 8 (1/2): 137–62. <https://doi.org/10.36900/suburban.v8i1/2.506>.

Ha, Noa. 2014. "Perspektiven Urbaner Dekolonisierung: Die Europäische Stadt Als ‚Contact Zone‘." *Sub\urban. Zeitschrift für Kritische Stadtforschung* 2 (1): 27–48.

Harvey, David. 2012. *Rebel Cities. From the Right to the City to the Urban Revolution*. Verso.

———. 2013. "Die Kunst Der Rente." In *Rebellische Städte. Vom Recht Auf Stadt Zur Urbanen Revolution*, 163–201. Berlin: Suhrkamp.

Häußermann, Hartmut, and Walter Siebel. 2013 [1978]. "Thesen Zur Soziologie Der Stadt." *Sub\urban. Zeitschrift für Kritische Stadtforschung* 1 (1): 101–18.

Hörning, Johanna. 2018. "Städte Weltweit. Ein Postkolonial-Materialistischer Ansatz Zwischen ‚Worlding‘ Und ‚Planetarisierung‘." In *Raumproduktionen II - Theoretische Kontroversen Und Politische Auseinandersetzungen*, edited by Bernd Belina, Henrik Lebuhn, Boris Michel, and Anne Vogelpohl, 158–77. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Jazeel, Tariq. 2011. "Spatializing Difference Beyond Cosmopolitanism: Rethinking Planetary Futures." *Theory, Culture & Society* 28 (5): 75–97. <https://doi.org/10.1177/0263276411410447>.

Lefebvre, Henri. 2003. *The Urban Revolution*. Edited by Robert Bononno. Minneapolis und London: University of Minnesota Press.

- Mayer, Margit. 2014. "Soziale Bewegungen in Städten – Städtische Soziale Bewegungen." In *Stadt Und Soziale Bewegungen*, edited by Norbert Gestring, Renate Ruhne, and Jan Wehrheim, 25–42. Wiesbaden: Springer. https://doi.org/https://doi.org/10.1007/978-3-658-01398-1_2.
- McFarlane, Colin. 2011. "On Context." *City* 15 (3-4): 375–88. <https://doi.org/10.1080/13604813.2011.595111>.
- Mol, Annemarie. 2014. "A Reader's Guide to the 'Ontological Turn' – Part 4." *Somatosphere*. 2014. <http://somatosphere.net/2014/a-readers-guide-to-the-ontological-turn-part-4.html>.
- Prigge, Walter. 1991. "Die Revolution Der Städte Lesen." In *Stadt-räume*, edited by Martin Wentz, 99–112. Köln: Kohlhammer.
- Ranganathan, Malini. 2015. "Storm Drains as Assemblages: The Political Ecology of Flood Risk in Post-Colonial Bangalore." *Antipode* 47 (5): 1300–1320. <https://doi.org/10.1111/anti.12149>.
- Robinson, Jennifer. 2006. *Ordinary Cities. Between Modernity and Development*. London und New York: Routledge.
- Rossi, Ugo, and Arturo Di Bella. 2017. "Start-up Urbanism: New York, Rio de Janeiro and the Global Urbanization of Technology-Based Economies." *Environment and Planning A* 49 (5): 999–1018. <https://doi.org/10.1177/0308518x17690153>.
- Roy, Ananya. 2009. "The 21st-Century Metropolis: New Geographies of Theory." *Regional Studies* 43 (6): 819–30. <https://doi.org/10.1080/00343400701809665>.
- Sassen, Saskia. 2010. "The City: Its Return as a Lens for Social Theory." *City, Culture and Society* 1 (1): 3–11. <https://doi.org/10.1016/j.ccs.2010.04.003>.
- Scott, Allen John. 2014. "Beyond the Creative City: Cognitive-Cultural Capitalism and the New Urbanism." *Regional Studies* 48 (4): 565–78. <https://doi.org/10.1080/00343404.2014.891010>.
- Spivak, Gayatri Chakravorty. 2008. *Can the Subaltern Speak? Postkolonialität Und Subalterne Artikulation*. Wien: Turia + Kant.
- Walker, Richard. 2015. "Building a Better Theory of the Urban: A Response to 'Towards a New Epistemology of the Urban?'" *City* 19 (2-3): 183–91. <https://doi.org/10.1080/13604813.2015.1024073>.
- Yeoh, Brenda S. A. 2001. "Postcolonial Cities." *Progress in Human Geography* 25 (3): 456–68. <https://doi.org/10.1191/030913201680191781>.
- Zhang, Jun. 2012. "From Hong Kong's Capitalist Fundamentals to Singapore's Authoritarian Governance: The Policy Mobility of Neo-Liberalising Shenzhen, China." *Urban Studies* 49 (13): 2853–71. <https://doi.org/10.1177/0042098012452455>.